

Tentakel - Rundbrief

AUGUST 2013

- News, Kulturinfos, dazu Ausschreibungen für AutorInnen -



Foto: Janine Bietau

Sehr geehrte Literaturinteressierte,

die Sommerferien sind für die meisten von uns vorbei und die nächsten literarischen Projekte stehen an. Die Herbstausgabe der Tentakel ist in Vorbereitung, und die ersten Beiträge für die Bielefelder Spezialausgabe im Januar 2014 treffen ein. Und dann beginnt der Spätsommer mit einer Lesung, die es an poetischer Wucht in sich hat. „Liebe“ ist das Thema, dem sich die AutorInnen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literaturland Westfalen“ stellen. Dazu folgt auf der nächsten Seite der Veranstaltungshinweis. Neben Veranstaltungshinweisen erwarten Sie wie

gehabt weitere Kulturinfos, Lyrik und Ausschreibungen für AutorInnen. Wir hoffen, das eine oder andere findet Ihr Interesse.

Tentakel



Literaturmagazin OWL

Mail: redaktion_tentakel@yahoo.de

Ihre Redaktion Tentakel

Veranstaltungen

Das sollte man sich nicht entgehen lassen!
Sonntagslesung in Bielefeld

Über „**Liebe**“ lesen
im Rahmen der Veranstaltung

„Lyrik und Likör“

in der Bielefelder Bürgerwache
Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld
(Siegfriedplatz)

Sigrid Lichtenberger (Bielefelder Kulturpreisträgerin)

Helmut Opitz (Träger des Post-Poetry-Preises 2012)

Ralf Burnicki („Erbe Orwells“ & Anarchopoet)

Thomas Beblo (Meister feingeschliffener Lyrik)

Franziska Röchter (Poetry-Slammerin & Ostwestfalens Garantie, nicht in Langeweile zu versinken)

Sira Busch (Wortakrobatin & Poetry-Slammerin)

am Sonntag, den 08. September um 17 Uhr

mit musikalischer Begleitung von **Lothar Henkenjohann**
organisiert vom Castalia Literatur.Contor

Eintritt 8,- bzw. erm. 6,- €

Siehe auch das Plakat auf der nächsten Seite.

Bürgerwache am Siegfriedplatz
Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld



Lesen unterm Hermann

Lyrik & Likör

Sonntag 8. September 2013
17 Uhr, Saal (Raum 07, EG.)

Lesung mit:

Sigrid Lichtenberger, Hellmuth Opitz,
Ralf Burnicki, Thomas Beblo,
Franziska Röchter, Sira Busch

Musikalische Begleitung:

Lothar Henkenjohann, Klarinette

Eintritt: 8 / 6 Euro (erm.)

VVK info@bi-buergerwache.de

www.bi-buergerwache.de



literaturland westfalen

Ist ein Projekt der literarischen
Akteure Westfalens.

www.literaturlandwestfalen.de

[lila we:]

**literaturland
westfalen**

www.Castalia-Literatur-Contor.de



Institut für Sprachkulturen „Mutte in Reuteran“ - Seminar für Umwelt und Kulturräume



Wir engagieren uns.

 Sparkasse

Bielefeld

"Eine Wolke schwiebt sinnlos dahin."

Lesung und Präsentation des 3. Literaturwettbewerbs
des Vereins "Die Wortfinder e.V."

Der 2010 gegründete Verein "Die Wortfinder e.V." hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Kreative Schreiben und die Literatur von besonderen Menschen und Menschen in besonderen Lebenslagen zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Menschen mit einer so genannten geistigen Behinderung.

Im Frühjahr 2013 schrieb der Verein einen Literaturwettbewerb für diese Zielgruppe aus. Das Thema war "Sinn(e) und Unsinn(e)". Insgesamt beteiligten sich rund 400 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien. Es sind nachdenklich stimmende Texte, lustige Geschichten und viele überraschende Gedanken rund um Sinn und Unsinn, die preisgekrönt wurden. Das Spektrum reicht von philosophischen Betrachtungen über den Sinn des Lebens, über Schilderungen von Sinneseindrücken und Gedanken über den Sinn von Heuschnupfen und Beschäftigungswerkstätten bis hin zu Unsinnsgeschichten und Jandlschen Wortspielereien.

Der Kalender mit den Texten der Preisträger wird im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung der Öffentlichkeit präsentiert. Christine Ruis und Uwe Hartmann lesen die Texte und Harald Kießlich sorgt mit seinem Akkordeon für die musikalische Begleitung des Abends. Viele Autorinnen und Autoren werden anwesend sein.

Am Donnerstag, 12. September

Lesebühne der Stadtbibliothek Bielefeld (Am Neumarkt 1)

19.30 Uhr

Der Eintritt ist frei, fürs leibliche Wohl sorgt das Literaturcafé.

Der Kalender 2014 kann bereits jetzt vorbestellt werden. Ein Exemplar des Kalenders kostet 15,- Euro (zzgl. Versandkosten). Folgende Möglichkeiten gibt es:

Mail: diewortfinder@t-online.de

Telefon: 0521-121685

Post: Die Wortfinder e.V., c/o Sabine Feldwieser, Bossestr. 9, 33615 Bielefeld.

www.diewortfinder.com.

Minden

Jochen Neuhaus liest

Pianobar Zuzan

Minden Martinitreppe / Lesebühne

Mittwoch, dem 4. September 2013 um 19:30 Uhr

Lesung aus dem noch nicht veröffentlichten Roman „Kaiserkonzert“: Der berühmte junge Pianist und gebürtiger Korse Paolo Zück spielt mit einem bedeutenden Orchester das Kaiserkonzert (Konzert Nr. 5 für Klavier und Orchester von Ludwig van Beethoven). Die ZuhörerInnen sind begeistert und erwarten das Ende; aber zwanzig Takte vor dem Schluss springt der Klavierspieler plötzlich von seinem Stuhl auf, reißt seine Hände an die Ohren, verlässt den Saal und lässt ein irritiertes und verstörtes Publikum zurück.

Unter allem, was in den nächsten Jahren geschieht, besucht Paolo Zück in dem kleinen Städtchen Sartène auf Korsika seine Großmutter, die dort in einem prachtvollen Haus auf einem großen Weingut lebt. Dort lernt er den Gärtner des Anwesens, Tonio Fraticellu, und dessen kluges Hausschwein Monsieur Pointu kennen. Einen heiteren Auszug dessen, was Paolo Zück in Sartène erlebt, will der Autor im ersten Teil des Abends vorlesen.

Der zweite Teil der Lesung besteht aus Gedichten, die in zwei Jahrzehnten entstanden sind. Sie sind fröhlich oder ernst, belebend oder erschreckend, Anklage oder Feier. In ihnen spiegelt sich die Vielfalt des Lebens.

Hinweis: Die Pianobar ist für Rollstuhlfahrer leider nicht zugänglich.

Bielefeld

Veranstaltung im Rahmen der Albert-Camus-Reihe

„Ich revoltere, also sind wir!“

Der im französischen Marseille lebende Übersetzer und ausgewiesene Camus-Kenner Lou Marin stellt dessen Beziehung zum Anarchismus vor.

Am Mittwoch, dem 18. September um 20.00 Uhr im m o n d o,
Elsa Brändström-Str. 23, 33602 Bielefeld

Eintritt frei!

Siehe auch Plakat auf der kommenden Seite.

Albert Camus und der Anarchismus

mondo
lädt
ein

mit Lou Marin, Marseille



Vortrag und Gespräch

Reihe: Albert Camus - 100 Jahre

Der französische Schriftsteller und Nobelpreisträger Albert Camus wurde 1913 in Algerien geboren. Sein 100. Geburtstag im November dieses Jahres soll nicht nur dem Gedenken, sondern auch der Frage nach seiner Bedeutung für unsere Zeit gewidmet sein.

Der politisch denkende Camus war kein naiver Anti-Kommunist, kein simpler Prediger des Anti-Totalitarismus - er war ein nicht-marxistischer, ein libertärer Sozialist. Seine Kritik bezog sich sowohl auf die staatskommunistischen Gesellschaften als auch auf die kapitalistischen Gesellschaften der westlichen Welt. In der deutschsprachigen Rezeption der Werke von Albert Camus werden in der Regel die vielfältigen Beziehungen und Kontakte zur anarchistischen und anarcho-syndikalistischen Bewegung unterschlagen. Lou Marin stellt uns diesen vergessenen libertären Camus vor. Albert Camus, der sich selbst nicht als Anarchist bezeichnet hat, hat regelmäßig für anarchistische Zeitschriften und Zeitungen geschrieben und immer wieder positiven Bezug auf die libertäre Bewegung genommen. Zudem beteiligte er sich an zahlreichen anarchistisch-antimilitaristischen Kampagnen.

Im Mittelpunkt des Vortrages stehen sowohl diese vielfältigen Verbindungslien als auch die Gewaltkritik von Camus und seine Auseinandersetzung mit der Gewalt revolutionärer Bewegungen. Hervorzuheben ist hierbei der Konflikt mit Jean-Paul Sartre.

Lou Marin ist Mitherausgeber des Verlags Graswurzelrevolution und Übersetzer,

Eintritt frei

Mittwoch, 18. September 2013 20.00 Uhr

Buchhandlung **mondo**, Elsa-Brändström-Str. 23, 33602 Bielefeld

Mit freundlicher Unterstützung der Rosa Luxemburg Stiftung NRW e.V.

www.mondo-bielefeld.de

Bad Driburg

FERIDUN ZAIMOGLU liest aus
„DER MIETMALER. EINE LIEBESGESCHICHTE“

Sonntag, 20. Oktober 2013, 19:30 Uhr
im „Gräflicher Park Hotel & Spa“ Bad Driburg

Sonja tobt. Und kurz darauf verschwindet sie. Zurück bleibt der Maler, der die Frauen liebt, die „mit ihren frisch gecremten glänzenden Gesichtern“. Der, wenn er eine Frau sieht, sofort zum Skizzenblock greifen und sie porträtiieren muss. Er ist ein einsamer Tagträumer, ein „Bilderkrämer“, den im Viertel alle kennen. Eines Tages erreicht ihn ein Auftrag, eine Frau aus der nahen Stadt zu malen. Er klingelt, überreicht Mozartkugeln, zeigt ihr seine Mappe mit Zeichnungen von Frauen. Edouard und Nora, Maler und Modell, Mann und Frau, das Spiel beginnt...

Feridun Zaimoglu, der seit vielen Jahren selber malt, nimmt die Leser mit in seine Bilderwelten voll abgründiger Farbenpracht. Seine poetisch-dramatische Skizze einer Liebe erzählt von wildem Seelenschmerz und von den Möglichkeiten, sich das Glück zu ermalen.

„'Der Mietmaler', sein neues zierliches Buch, ist ein Schätzchen. Es ist ein schwer unterdrückbares Lachen, ein Lächeln, Grinsen, Feixen auch nicht ausgeschlossen, besonders an unangebrachten Stellen.“ FAZ

BIOGRAPHIE FERIDUN ZAIMOGLU

1964 im anatolischen Bolu geboren, studierte Feridun Zaimoglu Kunst und Medizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller und Maler lebt. Der vielseitige Autor wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem „Preis der Literaturhäuser“ (2012). Zu seinen bekanntesten Publikationen zählen die Romane „Kanak sprak“ (1995), „German Amok“ (2002), „Liebesbrand“ (2008) und „Ruß“ (2011)

Der Eintrittspreis für die Veranstaltung beträgt 9 Euro, an der Abendkasse 12 Euro (außer Mitglieder der Diotima Gesellschaft). Schüler und Studenten haben freien Eintritt. Karten können erworben werden u.a. per Mail an

info@diotima-gesellschaft.de

Poetry News

Helga Schulze-Kämper **NEULAND** nach dem Volkslied ‘Das bucklig Männlein...’

Will ich in mein Kammer gehn
meine mails ausdrucken -
wer hat sie schon längst gesehn?
Wer will mich auskucken?

Will ich in mein Stüberl gahn
will darin was machen
blickt michs laptop-eye-toy an
- will mich überwachen

Auch mein Fernkuck späht mich aus
sammelt Sehverhalten
Geh* ich lieber noch hinaus
- grimmig schau’n Gestalten

Schlender ich so übern Platz
mich hier zu verweilen
filmt mich was - in all der Hatz
der Menschen, die hier eilen

Möcht gern zu dem Laden laufen
soll was Feines sein -
zur Kontrolle, was wir kaufen
nähn sie Chips hinein

Setz mich vor mein Hütten hin
will bischen in die Sonne
lugt hervor die Nachbarin
- spioniert mit Wonne

Geh zum Postkasten dann her
meine Briefe sichten -
wer war wohl schon am Kouvert
Adressen ab zu lichten?

Neues im
Blog
brunopolik
(<http://brunopolik.blog.de/>)

ADAM
RIESE
RENTEN

Diesen Link
anklicken:
[adam-riese-renten](#)



Will ich grad mal online gehn
dort - vernetzt - kontakten
möcht Big Brother das erspähn
packts in Riesen - Akten

Denk dann so in meiner Diele
bin anscheinend nicht ganz dicht - und:
bin nicht eine, ich bin Viele - und:
unter Freunden geht das nicht!!!

Frag mich auch - rundum bewacht -
was von mir noch bliebe
mal völlig abgeschaltet - gute Nacht! -
durch Identitäten-Diebe

Rosemarie Bickley
Hänsel und Gretl in Indien

...ein paar Rupien nur...

beweg' deine Finger Ranga
dürr vom Hunger
vergiftet vom Müll
spute dich Gandari
die Hände blutend
vom Edelmetall
geklaubt aus Elektroschrott

...ein paar Rupien nur...

eure Finger sind klein
eure Finger sind flink
eure Finger sind Gold
für den Recycler
aus Wegwermland
über'm Meer

...ein paar Rupien nur...

Vermischtes

Oerlinghausen

Samstag, 7.9.13

Open-Air-Konzert mit Forty Fingers Das Saxophonquartett aus Bielefeld

Ganz schön sexy: Vier Frauen, fünf Saxophone und ein mitreißendes, musikalisches Erlebnis. Die Forty Fingers, das swingende, begeisternde Saxophonquartett, nähert sich seinem Publikum mit den unterschiedlichsten Musikstilen. Auch eigene Arrangements stehen auf dem Programm mitsamt jeder Menge spritziger Soli. Musik fürs Ohr, deren Vollendung nicht dem Zufall überlassen wird, vielmehr Geschichten erzählt, entspannt, anröhrt, mitreißt. Die gegensätzlichen Persönlichkeiten der vier Bielefelder Saxophonistinnen geben ihrer Musik die unterschiedlichsten Gesichter, mal spannend, humorvoll, bisweilen tragisch, lebhaft oder geradezu komisch. Ein Mix, der zum Hinhören einlädt, denn die Forty Fingers bringen Noten zum Klingen und machen aus Klängen Musik.

Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: gegen Spende

Ort: Restaurant Parlando – Berggasthof Tönsberg, Kammweg 7
Oerlinghausen

Reservierungen: 05202-2508 oder info@berggasthof-toensberg.de

ANZEIGE TENTAKEL

- LITERATURMAGAZIN OWL -

MACHEN SIE MIT BEIM TENTAKEL-ABO!

Am besten durch die Einrichtung eines Dauerauftrages (minimiert unseren Verwaltungsaufwand). Die jährlichen 3 Ausgaben der Tentakel erhalten Sie dann für nur 11,- Euro direkt ins Haus, das Porto ist im Beitrag bereits enthalten. Ihr Abo verlängert sich automatisch, sofern es nicht von Ihnen gekündigt wird, was jederzeit möglich ist. Den Dauerauftrag bitte einrichten zugunsten des Kontos

Matthias Bronisch
bei der Sparkasse Bielefeld
BLZ 48050161
Kto. Nr. 706 696 84.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck das Stichwort
Tentakel-Abo sowie Ihren Namen und Ihre Adresse an.



golbblog
Das Magazin für
Texte / Fotos / Grafik / Kunst
www.golbblog.de

Neues aus dem (Bielefelder) Westen und andere Themen finden Sie auf www.golbblog.de Diesmal mit Infos zur

Ausstellung in Bielefeld (Bürgerwache): Bernd Kegel / Surrealismus

Bernd Kegel, langjähriger Redakteur beim ehemaligen „Bielefelder StadtBlatt“ arbeitet mittlerweile auch als Bildender Künstler. Aus Gefundenem, aus dem, was die Surrealisten „*objet trouve*“ nannten, entstehen unter seinen Händen lebendige Figuren mit ganz eigenem Charakter.

Unten der Link zu den Informationen seiner Vernissage in der Bürgerwache am Siegfriedplatz in Bielefeld am **7. September 2013 um 18.00 Uhr**. Übrigens: Er wird an diesem Tag 60 Jahre alt. (*Wir gratulieren!* Red.).

Infos unter:
<http://www.golbblog.de/?p=2545>



neu neu neu +++ Marcus Neuert
jetzt auch auf Twitter +++
Literatur mit bis zu 140 Zeichen
+++ ansehen und verfolgen +++
neu neu neu

<https://twitter.com/MarcusNeuert>

**Soeben erschienen: Mit Christiane Höhmann
Zauber der Liebe: 27 Geschichten**
Edition Oberkassel, Düsseldorf 2013

Die Anthologie „Zauber der Liebe“ wurde mit fantastischen, romantischen, hintergründigen und humorvollen Geschichten aus dem Wettbewerb „Amors Pfeile“ gestaltet. Insgesamt sind es 27 Geschichten von 26 Autorinnen und Autoren. Aus 577 Geschichten wurden 27 Geschichten ausgewählt. Es sind Liebesgeschichten unterschiedlichster Couleur. So ist Tanja Bern mit einer fantastischen Geschichte ebenso vertreten wie der Krimiautor Klaus Stickelbroeck, der sich zum ersten Mal schriftstellerisch in das Liebesgenre gewagt hat. Die Krimi- und Historienschreiberin Carmen Mayer hat sich historisch bedient und Regina Schleheck, Preisträgerin des Friedrich-Glauser-Preises 2013 Kategorie Kurzkrimi, hat noch eine Geschlechterfrage zu klären. Mit dabei ist auch die Paderborner Tentakel-Autorin Christiane Höhmann. Sie präsentiert ihre Geschichte „Aphrodite“.

Weiter Informationen hier (Link anklicken):
[Link zur Buchinformation](#)

Chili-Verlag: Neuerscheinung im Doppelpack
bis ans ende der zeiten. amen / sie ist ne domina
Ein Kunst – Gedichtbuch-Wendebuch
von Adam Grimann & Franziska Röchter

88 Seiten, über 38 Farabbildungen plus viele in schwarz-weiß,
Link: ISBN 978-3943292-06-0, chiliverlag 2013, EUR 13,90

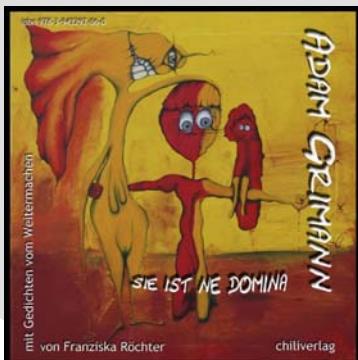
Adam Grimann ist einer der originellsten und witzigsten ‚ernsthaften‘ Künstler Ostwestfalens. Seine Bilder sind eine Augenweide und gehören angeschaut. Seine lebendigen Farben lassen gute Stimmung aufkommen.

Der Künstler vereint in seinen Werken Witz, Originalität, Augenzwinkern und Komisches mit Ernsthaftigkeit, Wahrheit und der Tragik des Lebens. Dieses Buch besitzt zwei Anfänge, also zwei Bücher in einem. Wäre es möglich, hätte dieses Buch mindestens zehn Cover. Damit alle Bilder sofort gesehen werden können.



Abschiednehmen und Auszüge aus Poetry Slam Texten von Franziska Röchter. Beide Künstler verarbeiten auf ihre Art und Weise die Absurdität des menschlichen Daseins. Abschied kann alles Mögliche bedeuten: das Verlassen des Heimatlandes, die Trennung von einem ‚falschen‘ Freund, die

Verabschiedung unliebsamer Gewohnheiten oder unrealistischer Wünsche oder die Auseinandersetzung mit dem unausweichlichen Tod.



Buch 2: **sie ist ne domina** handelt von den Tragikomödien des Lebens und enthält Gedichte vom Weitermachen und ebenfalls Auszüge aus Poetry-Slam-Texten Franzi Röchers. Adam Grimanns Bilder illustrieren aufs Vortrefflichste eine Lebenskunst, zu der

die Akzeptanz des Skurrilen und Unausweichlichen dazugehört, um nicht ,vor die Hunde‘ zu gehen.

Adam Grimanns Bilder waren in den vergangenen Jahren nicht nur in Ostwestfalen und Herford zu sehen, sondern weit über die Grenzen Deutschlands hinaus diverse Male in Polen, in Frankreich, in London.

Dieses Buch ist etwas ganz Besonderes und kann als Trostpflaster in düsteren Stunden dienen.

Vorschau, lieferbar ab ca. 07. September



So(ne) Nette **Lyrische Poesie der Gegenwart** **im Sonett-Gewand**

33 Autorinnen und Autoren beweisen: das Sonett lebt!

160 Seiten, mit einem Vorwort von Alex Dreppec und Coverfotos von Svenja Leopold

ISBN 978-394329-207-7, (chiliverlag 2013),
EUR 11,00

33 Autorinnen und Autoren der Gegenwart, darunter der bekannte Dichter und Erfinder des Science Slam, Alex Dreppec, der Johann Moritz Schwager- Herausgeber **Frank Stückemann**, Tentakel-Literaturmagazin-Redakteur Peter Bornhöft und namhafte Dichter wie z.B. Thomas Rackwitz, Marcus Neuert u.v.m. beweisen: das Sonett lebt! Und eignet sich besonders gut für inhaltsreiche Lyrik, poetisches Raisonnieren, Unmutentladung und spitzen Humor.

Thematisch orientieren sich die Dichterinnen und Dichter an den großen Fragen und Phänomenen der Menschheit, allen voran am Thema Liebe und Erotik, und bedachten die Vergänglichkeit des irdischen Seins. Ausgiebig verschaffen sich die Sonett-Dichter eine poetische Rechtfertigung ihres Tuns in zumeist gereimter Form. Alex

Dreppec, Träger des Wilhelm-Busch-Preises 2004 für Wortwitz und Humor, sorgt für genussvolle Erheiterung der Sonett-Rezipienten. Frank Stückemann, Pastor, Dichter und Herausgeber des Werkes von Johann Moritz Schwager (1738-1804) untersucht sonettologisch verschiedene Biersorten und gibt uns seine Empfehlungen. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Auswüchsen zeitgenössischer ‚Erziehungswerte‘. Seine hervorragende Eignung beweist das Sonett in gesellschaftskritischen und soziologischen Dingen. Kaum ein Dichter, der nicht eine bestimmte Sichtweise, eine Idee oder einen Geistesblitz in der Conclusio auf den Punkt bringt.

Insgesamt doch eher traditionsbewusst denn experimentell wurde hier ein Lesegenuss geschaffen, der deutlich macht: Lyrik muss nicht platt sein, um verstanden zu werden, und Poesie darf sich ruhig unabhängig vom vermeintlichen Zeitgeist bestimmter Formen bedienen, genausogut, wie sie sich keiner bedienen muss.

Es spricht für das Sonett, dass selbst einige Musiker zu den Dichtern dieser Anthologie zählen.

Info:

**Der Chili-Verlag, Pendragon und andere
haben einen Stand auf der NRW-Buchmesse
TEXT & TALK
7. UND 8. SEPTEMBER**

KULTURGUT HAUS NOTTBECK

Siehe hier:

<http://www.kulturgut-nottbeck.de/25676.0.html>

Das Hibernat

von Tentakel-Autor Rolf Schönlau

Regie: Jörg Schlüter

Produktion: WDR 2013, ca. 53'

Sendetermine:

Sa, 7. Dezember, 15:05, WDR 3 (Hörspiel)

So, 8. Dezember, 15:05, WDR 3 (Dichtung und Wahrheit)

Sind Sie bereit ins Hibernat zu gehen? Das könnte man uns demnächst fragen, auch wenn es noch so befreidlich klingt. Denn wer wollte leugnen, dass »Peak-Oil«, das globale Ölfördermaximum, unmittelbar bevorsteht oder sogar schon erreicht ist.

»Das Hibernat« zieht die Konsequenzen unserer Gegenwart in der Zukunft: Wir schreiben das Ende des automobilen Zeitalters. Jeder Bürger verfügt über ein persönliches Mobilitäts-Budget, das ihm jährlich vom Ministerium zur Bewirtschaftung der Ressourcen (MBR) zugeteilt wird.

Der medizinisch-technischen Forschung ist es gelungen, die Menschen in den künstlichen Winterschlaf zu versetzen. In den Ressourcen zehrenden Monaten von November bis Februar nimmt der ehemalige Kulturdezernent Simon Reese an einem dezentralen Großversuch teil – dem Hibernat.

Das Hörspiel verfolgt seine 100-tägige Vorbereitung auf die viermonatige Auszeit.



Rolf Schönlau in
Minden 2012
(Foto: Red.)

Literaturausschreibungen

Ausschreibung für JungautorInnen:

postpoetry.

**(Teil-)Ausschreibung 2013 für
Nachwuchsautorinnen und -autoren aus
Nordrhein-Westfalen**

Die Gesellschaft für Literatur in NRW, der Verband deutscher Schriftsteller (VS NRW) sowie der Verein Aura 09 loben 2013, unterstützt vom Land Nordrhein-Westfalen (MFKJKS), zum vierten Mal den Wettbewerb „postpoetry.NRW“ aus. Gefördert werden soll mit diesem Wettbewerb die Lyrikszene des Landes und besonders die Zusammenarbeit von erfahrenen Lyrikerinnen und Lyrikern mit Nachwuchsautorinnen und -autoren.

**Bewerben können sich bis zum 7. September 2013
Nachwuchsautorinnen und -autoren mit Wohnsitz in NRW
im Alter von 15-21 Jahren**

mit je drei unveröffentlichten Gedichten ihrer Wahl sowie einer Kurzbiografie/-bibliografie.

Folgende Preise

werden in der Kategorie Nachwuchsautorinnen und -autoren aus Nordrhein-Westfalen vergeben:

- 5 Geldpreise in Höhe von insgesamt 500 €
- 1 zusätzlicher Publikumspreis für einen der jungen Autorinnen und Autoren in Höhe von 200 € (Die Vergabe erfolgt durch die Anwesenden der Preisverleihung.)

- jeweils ein Mentoring/ein Workshop mit den erwachsenen Preisträgerinnen und Preisträgern
- Gestaltung und Veröffentlichung des Gedichtes als Lyrikpostkarte in hoher Auflage
- voraussichtlich eine mit 100 €honorierte Lesung in den Regionen des Landes 2014

Verpflichtend ist für die Preisträgerinnen und Preisträger

- die Teilnahme an einem gemeinsamen Workshop
- sowie die Anwesenheit bei der Preisverleihung (voraussichtlich November 2004) Die Urheberrechte für die ausgewählten Gedichte bleiben bei den Autorinnen und Autoren, die sich jedoch mit der Veröffentlichung des Textes auf den postpoetry-Postkarten sowie seiner Verwendung für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation einverstanden erklären.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendung

Teilnehmende Nachwuchsautorinnen und -autoren aus Nordrhein-Westfalen (Alter von 15-21 Jahre) werden gebeten, ihre Einsendung, bestehend aus

- 3 anonymisierten, unveröffentlichten Gedichten (mit einem Kennwort versehen),
- 1 Kurzbiografie (mit Geburtsjahr/Geburtsort und Kennwort) der Postanschrift und
- 1 Veröffentlichungsliste (falls vorhanden)
- in einer E-Mail und versehen mit dem Hinweis postpoetry. - Nachwuchs NRW“ bis zum 7. September 2013 an die E-Mail-Adresse **postpoetry@litweb.de** zu übersenden.

Die vollständige Ausschreibung findet sich unter
<http://www.lit-nrw.de/main.php>

Im Folgenden: Weiterleitung einiger Literatur-Ausschreibungen bei uschtrin.de

durch Redaktion Tentakel an unsere AutorInnen. Wir danken dem Uschtrin Verlag (Sandra Uschtrin) für diese Infos. Sehr viel mehr Infos zum Literaturbetrieb, weitere Ausschreibungen, Anthologiethemen usw. unter <http://www.uschtrin.de/ai.html>. Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit.

WETTBEWERBE

http://www.uschtrin.de/pr_autorinnenberatung.html

= Literaturpreis Nordost

Märchen (unveröffentlicht), Motto: "Es war einmal ..."; Dotierung: 14-tägiger Schreibaufenthalt in der Prignitz (Brandenburg) in der Ferienwohnung auf dem Hof Obst mitsamt 200 Euro Taschengeld. Damit verbunden sind eine Lesung in der Dorfkirche in Brüsenhagen sowie ein Kamingespräch mit den Lektoren Obst & Ohlerich. 2. und 3. Preis jeweils ein Literaturgutachten im Wert von 400 Euro; einsenden bis zum 15. November 2013.

(3)

http://www.uschtrin.de/pr_reisen.html

= Literarisch-Reisen-Literaturwettbewerb

Prosa oder Lyrik zum Stichwort "DREHMOMENT"; Dotierung: "Für die zwei literarisch interessantesten Texte gibt es wieder je 100 Euro. Der Preis kann auch auf 4 Beiträge zu je 50 Euro aufgeteilt werden."; einsenden bis zum 31. Oktober 2013.

http://www.uschtrin.de/pr_christie.html

= Agatha-Christie-Krimipreis

Kurzkrimi zum Thema "Heute hier, morgen Mord" (unveröffentlicht); Dotierung: "wertvolle Preise"; einsenden bis zum 15. September 2013.

http://www.uschtrin.de/pr_serner.html

= Walter-Serner-Preis

Kurzgeschichte "vom Leben in den großen Städten" (unveröffentlicht); Dotierung: Preisgeld: 5.000 Euro; einsenden bis zum 16. September 2013

http://www.uschtrin.de/pr_meurer.html

= Petra-Meurer-Preis 2013

freie Theaterprojekte & literarische Inszenierungen (regionaler Bezug: Ruhrgebiet); "Der Preis richtet sich an innovative Theatermacherinnen und -macher, junge Ensembles, ungewöhnliche Theaterprojekte, spannende Inszenierungen, aber auch kreative Bühnenperformances und Literaturaktivisten aller Art." Dotierung: 1. Preis 1.000 Euro, 2. Preis 500 Euro, 3. Preis 300 Euro; einsenden bis zum 31. Oktober 2013

Teilnahmegebühr: 15 Euro

http://www.uschtrin.de/pr_wiener.html

= Wiener Werkstattpreis

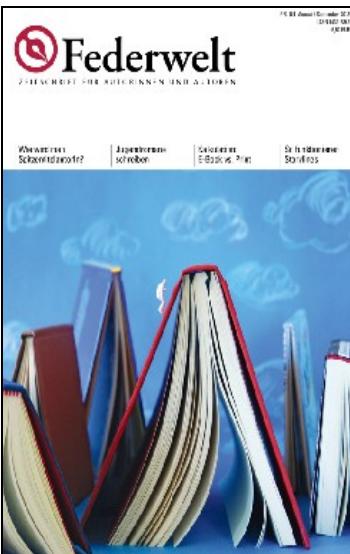
Kurzgeschichten, Kurzprosa, Gedichte zum Thema

"Laster.Liebe.Leidenschaft" (unveröffentlicht); Dotierung: Hauptpreis 1.100 Euro, Publikumspreis 800, Euro, Anerkennungspreis 300 Euro; einsenden bis zum 30. November 2013.

Info: Dieser Rundbrief kann über moderne Drucker und mithilfe eines aktuellen Adobe-Readers (Adobe XI und folgende) auch als Broschüre ausgedruckt werden.

Eine Anleitung finden Sie durch Recherche im Internet. Für HP-Drucker finden sich einige Hinweise beispielsweise hier (auf den Link klicken):

[Broschürendruck mit HP-Druckern](#)



Anzeige

Die Zeitschrift für AutorInnen
<http://www.federwelt.de/aktuelle.html>

Gesucht: Konflikthaltige Szenen für die Textküche!

Für eine der nächsten Ausgaben suchen wir Szenen, in denen gestritten wird oder gekämpft. Sie möchten, dass unsere Schreibprofis den von Ihnen dargestellten Konflikt öffentlich verkosten? Dann senden Sie Ihren Text (maximal vier Normseiten) an: anke.gasch@federwelt.de, Betreff "Textküche/Konflikte". Anke Gasch bestätigt den Eingang jeder Mail. Sollte Ihr Text für das kostenlose, öffentliche Lektorat ausgewählt werden, benachrichtigen wir Sie.

Gesucht: Erklärende Passagen für die Textküche!

Für eine der nächsten Ausgaben suchen wir Passagen aus einem Roman oder einer Kurzgeschichte, in denen Sie erklären, warum Ihre Figur auf eine bestimmte Art und Weise handelt. Wir freuen uns auf Dialoge, innere Monologe, nur beschreibende Zeilen oder einen Mix aus allem. Die Auszüge aus Ihrem Text senden Sie bitte an: anke.gasch@federwelt.de, Betreff "Textküche/erklärende Passagen" Anke Gasch bestätigt den Eingang jeder Mail. Sollte Ihr Text für das kostenlose, öffentliche Lektorat ausgewählt werden, benachrichtigen wir Sie.

Auch als E-Book/PDF in vielen Webshops wie hier:

> <http://www.beam-ebooks.de/ebook/55745>
www.federwelt.de



Foto: R. Marusenko

Rosa Marusenko
Miniatur

Die Landschaft
fließt gelb
ins Aquarell.
Herbst.

Mitarbeit an diesem Rundbrief: Für die Bereitstellung von Fotos und/oder Texten danken wir Janine Bietau (Blomberg), Helga Schulze-Kämper (Bielefeld), Rosemarie Bickley (Kalletal) und Rosa Marusenko (Paderborn).